

HFT-Intensivseminar in Malaysia

5. – 16. April 2010

Von Nadine Treichler, Studentin an der HFT Luzern

50 Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern (HFT) haben in Sarawak touristische Themen in einer für sie ungewohnten tropischen Umgebung recherchiert. Sarawak gehört neben Sabah zum malaiischen Teil der Insel Borneo. In der Hauptstadt Kuching konnten die Studierenden unter der Leitung von sechs HFT-Dozierenden interkulturelle Kompetenzen entwickeln und den Unterrichtsstoff in der touristischen Realität vertiefen.

Bereits der Hinflug war ein Höhepunkt der Seminarreise: die Reise begann gleich mit dem Erstflug des neuen Airbus 380 der Singapore Airlines von Zürich via Singapur nach Kuching. Sarawak ist bekannt für seine vielfältigen Naturschönheiten und ist Heimat zahlreicher unterschiedlicher Volksgruppen. Anders als die Malaien, gehören viele von ihnen weder dem Islam an noch sprechen sie die malaysische Sprache als Erstsprache. Der zu Malaysia gehörende westliche Inselteil hat sich in den letzten Jahren zu einem Paradies für Naturliebhaber entwickelt. Neue Hotels werden gebaut, neue Strassen werden errichtet. Der internationale Wettbewerb macht auch vor Kuching nicht halt.

Referate und Gespräche mit lokalen Tourismusexperten

Die Studierenden hatten den Auftrag, aufgrund ihrer Recherchen und Erkenntnisse vor Ort einen Fachartikel oder eine Publireportage zu vorgegebenen Themen zu verfassen. Auch standen die Kontakte und Dialoge zu lokalen Tourismusexperten im Fokus. Der zweite Tag des Seminars bestand deshalb mehrheitlich aus Referaten und Präsentationen, welche von interessanten, sympathischen und auch prominenten Persönlichkeiten aus dem lokalen Tourismus gehalten wurden. Während des Mittagessens ergaben sich viele Gespräche zwischen den Studierenden und den Referenten. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Batang Ai – Langhäuser, Iban, Souvenirs...

Der Batang Ai Nationalpark ist von Kuching aus in drei Autostunden zu erreichen. Mit einer Fläche von 240 Quadratkilometern - zumeist tropischer Regenwald - und vielen seltenen, unter Schutz stehenden Tieren wurde der Park in den letzten Jahren immer mehr zu einem Ausflugsziel für Einheimische und Touristen.

Auf dem künstlich angelegten 24 Quadratkilometer grossen See erreichten die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen ihre Unterkunft für den zweitägigen Dschungel-Trip per Boot. Nebst einer kleinen, von zwei lokalen Guides geführten Wanderung durch den Regenwald, stand das Highlight der Reise am zweiten Tag auf dem Programm. Der Besuch eines Langhauses bei den Iban. Gemeinsam mit dem Naturvolk wurde dort getanzt, gelacht, getrunken und gegessen. Handgefertigte Souvenirs für die Daheimgebliebenen konnten mit genügend Verhandlungsgeschick ebenfalls erworben werden.

Meeting mit Tourismus-College in Kuala Lumpur

Zum Abschluss des zehntägigen Intensivseminars ging die Reise für zwei Tage nach Kuala Lumpur. Die gewonnenen Resultate und Erkenntnisse der Recherchen wurden am KDU College den anwesenden Studierenden präsentiert. Im Publikum sassen nebst der College- Direktorin auch ein Vertreter der

Schweizer Botschaft und von Malaysia Tourismus. Dabei wurden auch kritische Themen angesprochen wie etwa „Abholzung des Regenwaldes“, „Sicherheit für Reisende“, „Soziale Auswirkungen des Tourismus auf die einheimische Bevölkerung“ oder „Nachhaltiges Hotelmanagement im Regenwald“. Ferner wurden touristische Angebote für Touristen mit gehobenen Ansprüchen, für Familien oder Öko-Touristen erörtert.

Durch die vielseitigen Erfahrungen während der neuntägigen Seminarreise wurde das interkulturelle Verständnis der Studierenden vertieft. Der Fernreise-Tourismus wurde in unterschiedlichen Ausprägungen vom Regenwald und Urbevölkerung bis in die boomende Grossstadt vor Ort erlebt, kritisch hinterfragt und intensiv diskutiert. Dabei kam selbstverständlich auch die Unterhaltung in Form gemeinsamer Besuche der angesagtesten Bars, Restaurants und Clubs in den Städten Kuching und Kuala Lumpur nicht zu kurz.

HFT Luzern

Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) in Luzern bietet eine attraktive, vielfältige und praxisbezogene Tourismusausbildung während zweier Jahre.

Ziel ist es, Berufsleute im Tourismus auszubilden, die nach Erlangung des Diploms Fach- und Führungsverantwortung in tourismusorientierten Betrieben übernehmen können. Neben dem klassischen Unterricht im Schulzimmer absolvieren die Studierenden der HFT mehrere Intensivseminare an touristischen Destinationen, in denen touristische Fragestellungen direkt vor Ort behandelt werden.

Weitere Informationen : www.hslu.ch/hft